

# MEDIENINFORMATION

**Sperrfrist Freitag, den 14. November 2014, 17.30 Uhr**

Der 29. Grosse Binding Preis für Natur- und Umweltschutz geht an eine Persönlichkeit, die sich für das Europäische Naturerbe der naturnahen Fliessgewässer verdient macht. Dipl. Ing. Ulrich Eichelmann aus Wien setzt sich als Umweltaktivist und Filmmacher für „Lebende Flüsse“ mit der Organisation „River Watch“ gegen die Aufteilung der letzten intakten Fluss-Systeme und dem damit verbundenen hohen ökologischen Schadenspotenzial ein. Sein Hauptaugenmerk richtet sich derzeit mit der Kampagne „Save the Blue Heart of Europe“ auf die bedrohten Flüsse des Balkans.

Am 14. November 2014 werden zum 29. Mal nach dem Willen der Stifter Sophie und Dr. Karl Binding die Binding-Preise für Natur- und Umweltschutz für hervorragende Leistungen im Natur- und Umweltschutz im Liechtensteinischen Gymnasium im Beisein von über 300 geladenen Gästen verliehen, darunter SD Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, Regierungs- und Parlamentsvertreter, Kreise der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft, des Natur- und Umweltschutzes aus den Gebietskörperschaften im Alpenrheintal.

Der Grosse Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz des Jahres 2014 wird mit dem Anliegen des Erhalts der letzten intakten europäischen Fliessgewässer im Balkan verbunden, die durch Wasserkraftnutzungsprojekte derzeit stark gefährdet sind. Der Grosse Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz ist mit CHF 50'000.— dotiert.

Neben dem Hauptpreis stehen zusätzlich je CHF 10'000.— für drei weitere Binding-Preise zur Verfügung.

## **Christel Schroeder, Verl und Radolfszell (Deutschland)**

Sie erhält in Würdigung ihres langjährigen Naturschutzwirkens für Grossschutzgebiete und Umweltbildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen und für ihren beispielhaften Einsatz als Präsidentin von Euronatur einen Binding-Preis.

## **Karl Schefer von Delinat AG, St. Gallen**

Er setzt seine innovative Vision, dass in Europas Weinberge wieder Schmetterlinge fliegen soll konsequent um. Die klaren Delinat-Richtlinien für den Schutz der Biodiversität werden in einer ganzheitlichen Art verfolgt und mit Hilfe eines eigenen Forschungsinstitutes weiter entwickelt.

## **Bürgergenossenschaft Triesen (FL) und der Ortsverwaltungsrat AU (SG)**

Sie wirken im Umweltbereich für das genossenschaftliche Eigentum in vorbildlicher Art. Die Triesner Bürgergenossenschaft setzt dabei Akzente bei Hochstamm-Obstbaumpflanzungen und war massgeblich bei der Errichtung eines Naturschutzgebietes beteiligt, die Ortsgemeinde Au (SG) bewirtschaftet ihr „Schweizer Ried“ in Lustenau mit vielen gesetzten Massnahmen in vorbildlicher Art, sodass wertvolle Lebensräume erhalten werden können.

Weitere Informationen sowie Laudationes der Preisträger sind erhältlich unter  
Telefon 00423 232 48 19 (RENAT AG)  
E-Mail: [preisverleihung@binding.li](mailto:preisverleihung@binding.li)  
[www.binding.li](http://www.binding.li)

Der Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz will seit 1986 nach dem Willen der inzwischen verstorbenen Preisstifter Sophie und Dr. Karl Binding aus Schaan (Liechtenstein) den Natur- und Umweltschutz als Daueraufgabe fördern helfen. Der Preis wird Persönlichkeiten verliehen, die sich in ausserordentlichem Masse beispielhaft für diese Ziele einsetzen. Der Grosse Binding-Preis ist mit CHF 50'000.— dotiert. Neben dem Hauptpreis werden vorwiegend regional abgestützte in der Regel drei weitere Binding-Preise mit je CHF 10'000.— vergeben.

Bekannte Preisträger des Grossen Binding-Preises sind der verschollene Öko-Aktivist Bruno Manser, der sich für den Regenwald und seine Bewohner in Borneo einsetzte. Der „grüne“ Patriarch Bartholomaios I von Konstantinopel, das Oberhaupt der orthodoxen Weltkirche und Prof. Klaus Töpfer, eh. Leiter der UNO-Weltbehörde in Nairobi wie der Empfänger des alternativen Nobelpreises 2010 Bischof Erwin Kräutler im brasilianischen Amazonas.